

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Jahreshoch in Reichweite: Gilt weiter `Trump ist Trumpf` an der Börse?

Liebe financial.de-Leser,

nach dem Brexit-Votum dauerte es noch einige Wochen, bis die Aktienmärkte den Austritt der Briten aus der EU verdaut und die Verluste vollständig wettgemacht hatten. Der überraschende Wahlsieg von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika sorgte dagegen nur für eine kurze Schockstarre.

Es war eine wirklich turbulente Woche! Zunächst stiegen DAX & Co, als sich ein Wahlsieg von Hillary Clinton abzeichnen schien. Doch auch nach dem Erfolg des unberechenbaren Trump blieb die befürchtete Panikreaktion an den Aktienmärkten aus. Der Dow Jones schwang sich sogar zu einem Allzeithoch auf; der deutsche Leitindex biss sich erst am hartnäckigen Widerstand von 10 800 Punkten die Zähne aus, beendete die Handelswoche aber dennoch mit einem deutlichen Plus.

Doch wie geht es weiter? Das Jahreshoch bei 10830 Zählern ist für den DAX weiter in greifbarer Nähe, nachdem es nach der Wahl zunächst so aussah, als wenn ein Abrutschen unter die 10 000er-Marke wahrscheinlicher wäre.

„Vermutlich handelte es sich um die Aussicht auf eine signifikante Erhöhung der Staatsausgaben bei gleichzeitigen Steuererleichterungen und auch einer weniger strengen Regulierung des Bankensektors, die für diesen fulminanten Kursanstieg des Aktienmarktes verantwortlich waren“, erklärt Marktexperte Jens Klatt von JFD Brokers, der sich auch optimistisch für den Jahresendspurt zeigt: „Ein Lauf auf neue Jahreshochs in der kommenden Woche dürfte mit Anschlusskäufen einhergehen, die uns in den Bereich um 11 000 Punkte befördern, eventuell gar bis in den Bereich um 11.200 Punkte.“

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Investment im Fokus“ und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[**Zur Registrierung des financial.de Daily**](#)

GBC AG: Investment im Fokus - M1 Kliniken AG

Analyst: Cosmin Filker

Unternehmen: M1 Kliniken AG*^{5a,11}

ISIN: DE000A0STSQ8

Kurs: 8,78 € (XETRA, 27.10.16; Schlusskurs)

Kursziel: 10,20 €

Rating: KAUFEN



Die M1 Kliniken-Gruppe betreibt medizinische Fachzentren für ästhetische und plastische Chirurgie an Standorten in bevölkerungsreichen Gebieten innerhalb Deutschlands. Die Gesellschaft deckt mit ihren Tochtergesellschaften dabei ein breites Feld an Dienstleistungen im Bereich der Schönheitsbehandlungen ab. So werden innerhalb der Tochtergesellschaft M1 Med Beauty Berlin GmbH operative und nicht-operative Behandlungen (Falten- und Lippenunterspritzungen, Brustvergrößerungen, Fettsabsaugungen etc.) angeboten. Hierfür betreibt die M1-Tochter eine seit 2015 konzessionierte Schönheitsklinik in Berlin-Köpenick und verfügt zudem deutschlandweit über 12 Fachberatungszentren. Für diese unter dem Namen „M1“ firmierenden Fachzentren erbringt der M1-Konzern Managementdienstleistungen (Marketing, Einkauf, Finanzbuchhaltung etc.). Mit der Tochtergesellschaft M1 Aesthetics GmbH, welche den Einkauf von Arzneimitteln und Medizinprodukten aus dem Schönheits- und Gesundheitsbereich abdeckt, weist der M1-Konzern eine hohe Wertschöpfungstiefe auf.

Die strategische Positionierung ermöglicht es, Behandlungen zu sehr wettbewerbs-fähigen Preisen anzubieten. Neben der großen Einkaufsmacht durch den Handelsbereich weist der M1-Konzern einen hohen Standardisierungs- und Spezialisierungsgrad auf und ist damit in der Lage, für die Kunden deutlich niedrigere Behandlungspreise aufzurufen als der Wettbewerb. Damit dürfte die M1-Gruppe u.E. im Kontext eines ohnehin wachstumsstarken Marktumfelds überproportional wachsen.

In den letzten Geschäftsjahren ist dies bereits eindrucksvoll gelungen. Allein zwischen 2013 und 2016 konnte das Umsatzniveau von 6,08 Mio. € auf 34,94 Mio. € mehr als verfünffacht werden. Auch in den ersten sechs Monaten 2016 setzte sich der Wachstumskurs mit einem Umsatzanstieg in Höhe von 82,1 % auf 18,50 Mio. € (1. HJ 15: 10,16 Mio. €) fort. Die Basis für dieses Wachstum bildet das höhere Einkaufsvolumen sowie die gestiegene Anzahl an stationären und ambulanten Behandlungen. Mit EBIT-Margen von knapp 21,0 % weist die Gesellschaft sehr attraktive Rentabilitätskennzahlen auf. Im laufenden Geschäftsjahr wurde mit acht neuen Fachberatungszentren bereits frühzeitig die Grundlage für das weitere Unternehmenswachstum gelegt. Dadurch ist der M1-Konzern in der Lage, die Umsätze aus medizinischen Leistungen zu steigern. Wir rechnen zunächst mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 6,0 % auf 37,02 Mio. € (GJ 2016e). Auf der gleichen Basis dürfte die Umsatzdynamik in den kommenden beiden Jahren mit 18,0 % auf 41,67 Mio. € (GJ 2017e) sowie mit 20,0 % auf 52,42 Mio. € (GJ 2018e) höher ausfallen. Hier haben wir die Wachstumskurve der neuen Standorte berücksichtigt, welche sich erst nach zwei Jahren voll entfalten dürfte.

Die Ergebnisentwicklung wird unseres Erachtens zunächst von den Vorlaufaufwendungen (Marketing, Infrastruktur etc.) bei den neuen Standorten geprägt sein. Gemäß Unternehmensangaben ist bei den neuen Standorten mindestens ein halbjähriger Zeitraum bis zum Erreichen des operativen Break-Even zu veranschlagen. Damit rechnen wir erst für das Geschäftsjahr 2018 mit einer steigenden EBIT-Marge auf dann 18,0 %. Langfristig sollte der M1-Konzern in der Lage sein, wieder EBIT-Margenniveaus oberhalb von 20,0 % zu erreichen.

Dies haben wir in Rahmen eines DCF-Bewertungsmodells berücksichtigt. Das Ergebnis ergibt einen fairen Wert je Aktie in Höhe von 10,20 €, was ausgehend vom aktuellen Kursniveau ein KAUFEN bedeutet.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5a,11

Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>

News der Woche

Softing AG: „Kernziele bleiben Wachstum und eine ...



Die 9-Monatszahlen der Softing AG waren noch von Investitionen in den Mitarbeiteraufbau und in Produktinnovationen geprägt. „Aber gerade dies bildet den Treibsatz für unser Wachstum in den nächsten Jahren. Softing steht vor einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2017“, ist ... [mehr](#)

RWE-Tochter Innogy startet mit Gewinnrückgang in die ...



Die neue RWE-Ökostromtochter Innogy ist mit einem Gewinnrückgang in die Eigenständigkeit gestartet. Für die ersten neun Monate des Jahres weist der Börsenneuling einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) von 7,3 Prozent im Vergleich zum ... [mehr](#)

Prognose gekappt: Produktions- und Preisdruck bescheren K+S ...



Der Düngemittel- und Salzproduzent K+S steht weiterhin stark unter Druck: Niedrigere Kali-Preise, Produktionsprobleme in Deutschland und ein schwaches Salzgeschäft sorgten für den ersten Quartalsverlust seit Erhebung dieser Daten im Jahr 2000. Die Aktie gehört dennoch im ... [mehr](#)

Drillisch erfüllt nicht alle Erwartungen



Drillisch hat im dritten Quartal Umsatz und Gewinn gesteigert. Die Erlöse des Mobilfunkanbieters stiegen um 7,8 Prozent auf 180,9 Millionen Euro. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) legte um 16,4 Prozent auf 31,6 Millionen Euro zu. Die Analysten hatten ... [mehr](#)

Prognose leicht reduziert: Brenntag weiter mit Problemen in ...



Der Chemikalienhändler Brenntag blickt wegen des nach wie vor schwierigen Geschäfts in Amerika etwas pessimistischer auf das laufende Jahr. "In Nordamerika erwarten wir eine anhaltend schwache Nachfrage und in Lateinamerika wird uns die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage ... [mehr](#)

Trump-Wahlsieg erwischt Anleger auf dem falschen Fuß



So wirklich hatte wohl kaum jemand hierzulande damit gerechnet: doch der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika wird Donald Trump heißen. Auch die Börsianer werden auf dem falschen Fuß erwischt, nachdem laut den letzten Umfragen alles auf einen Wahlsieg von ... [mehr](#)

ElringKlinger enttäuscht erneut



Wieder einmal hat ElringKlinger seine Anleger enttäuscht. Zwar gab das Management des inzwischen in den SDAX abgestiegenen Autozulieferers am Dienstag keine Gewinnwarnung aus, doch immer noch ächzt der Konzern unter viel zu hohen Kosten. Zahlreiche Investoren warfen das ... [mehr](#)

Online-Handel boomt: Deutsche Post mit Rekord-Sommerquartal



Der boomende Online-Handel sowie die Erhöhung des Briefportos bescherten der Deutschen Post das beste Sommerquartal der Geschichte. Ein Jahr nach dem teuren Software-Desaster im DHL-Frachtgeschäft sieht Vorstandschef Frank Appel den DAX-Konzern damit auf Kurs, den operativen ... [mehr](#)

Gewinnssprung: Ryanair erhöht Prognose für Passagierzahlen



Die Fluggesellschaft Ryanair hat in ihrem zweiten Geschäftsquartal dank eines Rekords bei den Passagieren einen Gewinnssprung verbucht. Der Überschuss wuchs im Zeitraum Juli bis September um 8 Prozent auf 912 Millionen Euro, wie Europas größter Billigflieger mitteilte. ... [mehr](#)

Prognose bestätigt: Morphosys mit den erforderlichen ...



Unternehmen Morphosys liegt nach einem soliden dritten Quartal weiter auf Kurs zu seinen Jahreszielen. Das Management bestätigte seine Prognosen und sieht sich trotz der kapitalzehrenden Entwicklung von eigenen Medikamenten finanziell weiter gut gerüstet, um die Neuausrichtung ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH
Götz Klempert
Karlstraße 47
80333 München
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0
info@financial.de
<http://www.financial.de>
CEO: Achim Weick
Register: HRB 199404 Amtsgericht München
Tax ID: DE 198159577